

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 31 (1953)
Heft: 4

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Subsektion Schwarzenburg

Mai 31. Vanil-Noir 2395 m. Leiter: H. Hauser.

Gesangssektion

Proben im Restaurant «Zu Webern» im 1. Stock, am 8. und 22. Mai 1953.
Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Fred Schweizer, Klaraweg 31, Bern, Tel. 4 00 74.

Orchestersektion

Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, René Barfuss, Hiltystrasse 24, Bern, Tel. 4 35 92.

Photosektion

Mittwoch, den 13. Mai 1953, 20 Uhr, im Clublokal «Zu Webern»: Die Farbendias aus dem SAPV-Wettbewerb 1952. Angehörige willkommen.
Auskunft und Anmeldung neuer Mitglieder beim Präsidenten, Armin Brügger, Könizbergstrasse 60, Bern-Liebefeld, Tel. 5 03 57.

Neuanmeldungen

MITGLIEDERLISTE

Andres Hermann, Mech. Werkstätte, Überstorf
Suringar Nicolaas, kaufm. Angestellter, Schwarztorstr. 71, Bern
Schüpbach Heinz, Maschinentechner, Mühlacker, Worb
Stalder Hans *Anton*, Sekundarlehrer, Schosshaldenstr. 6c, Bern
Stoll Walter, Apotheker, bei Ammon, Maiglögliweg 3, Bethlehem/Bern
Müller *Niklaus* Robert, stud. rer. pol., Helvetiastr. 21, Bern

Übertritt

Gygax-Huber Rud., Kaufmann, Egghölzliweg 5, Bern, von Sektion Oberaargau

SEKTIONS-NACHRICHTEN

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 1. April 1953 im Casino

Vorsitz: Albert Meyer

Anwesend ca. 280 Mitglieder und Gäste

Um 20.15 Uhr begrüsst der Präsident die Anwesenden, worauf die Gesangssektion mit zwei ansprechend vorgetragenen Weisen den Abend auf nette Art einleitet. Herzlicher Beifall belohnt die wackere Sängerschar. Nun erteilt der Vorsitzende unserem Clubkameraden Henri Zwicky das Wort zu seinem Vortrag über

«Berge und Blumen»

den der Referent zu einem lebendigen Überblick auf seine botanischen Exkursionen in weniger bekannte Gegenden – von den Pyrenäen zu den Westalpen und von den Seealpen bis ins Wallis – gestaltet.

Die Pyrenäen, geologisch einige tausend Jahre älter als die Alpen und in den Eiszeiten nicht so gänzlich vergletschert wie diese, vermochten eine Vegetation zu halten, die uns Schweizer etwas fremdartig anmutet. Auch trägt das Fehlen der Arve, der Lärche und der Rottanne dazu bei, dem pyrenäischen Wald, dessen obere Grenze auf ungefähr 2400 m verläuft, einen eigenartigen Charakter zu verleihen. Auffallend sind auch die zahlreichen Karrseen, die sich nach dem Rückzug der Gletscher gebildet haben – lachende, blaue Augen in einer unberührten Land-

schaft, wo man tagelang herumstreifen kann, ohne auf einen Touristen zu stossen. Vierhundert solcher Seelein soll es in den Pyrenäen geben!

Die französischen Alpen beherbergen hauptsächlich zwei botanisch interessante Gebiete. Einmal das kristalline Gebiet des «Mercantour» in den oberen Vesubie- und Tinéetälern, das eine ganze Anzahl sogenannter «Endemismen» aufweist. Pflanzen, die dort entstanden sind und nur dort vorkommen. Als schönstes Beispiel ist der «reichblütige Steinbrech» anzusprechen. Das andere Gefilde, am Col de la Cayolle, 2326 m, weist nicht nur Pflanzen auf, die dem südlichen, eher mediterranen Florenelement angehören, wie die «wollige Berardia», sondern auch Vertreter der arktisch-alpinen Flora, beispielsweise der «Gletscherhahnenfuss».

Auch die Gegend des Gran Paradiso, in den grayischen Alpen, behütet einige seltene Vertreter der Pflanzenwelt. Zum Abschluss führt uns der Referent zurück in die Heimat – ins Wallis, dem Dorado der Blumenfreunde, von wo er eine ganze Anzahl auserlesener Bilder zeigt.

Empfindsam weiss unser Clubkamerad von verborgenen Schönheiten, von all dem, was unter dem blauen Gebirgshimmel lebt und webt, zu erzählen. Seine oft einzigartigen Farbaufnahmen seltener Pflanzenwunder und prächtiger Landschaftsausschnitte lassen nicht nur den begeisterten Blumenfreund erkennen, nein, darüber hinaus den Naturfreund, der offenen Sinnes, begeisterungsfähig für alles Schöne, durch die Bergwelt wandert. Reicher Beifall zeigt dem Vortragenden den Dank der Zuhörer.

Wiederum erfreuen unsere Sängerkameraden die SAC-Gemeinde mit zwei stark applaudierten Liedervorträgen.

Im *geschäftlichen Teil* der Sitzung wird dem Protokoll der letzten Mitgliederversammlung stillschweigend zugestimmt und die in Heft Nr. 3 der Clubnachrichten publizierten Anwärter auf die Mitgliedschaft werden in die Sektion aufgenommen. Zusammenfassend orientiert anschliessend der Präsident über die im März ohne Unfall zur Durchführung gelangten Touren, ebenso über die Senioren- und Veteranenskiwoche in den Flumserbergen. Er gibt auch eingehend Aufschluss über eine dem Vorstand zugegangene Anfrage der Sektion Spiez SAC betreffend die Benützung der *Rinderalphütte* durch ihre Mitglieder. Wir gewähren diesen SAC-Kameraden gerne Gastrecht in unserer Hütte, führt dies doch zu einer Belebung der Besucherzahl und zugleich zu einer freundschaftlichen Kontaktnahme unter gleichgesinnten Bergkameraden. Da gewisse Verbesserungen in der Hütte ins Auge gefasst wurden, wird der Vorstand diesbezüglich mit der Alpkorporation in Verbindung treten.

Mitteilungen. Unser Clubkamerad H. G. Engelberts aus Utrecht sendet an alle SAC-Kameraden freundliche Grüsse und legt nachstehende, in vier Sprachen abgefasste *Dankesworte des Nationalen Katastrophenfonds der Niederlande* bei:

«Herzlichen, tief empfundenen Dank für alles, was Sie und Ihre Landsleute für die Niederlande getan haben. In einer Nacht wurde ein Zehntel der niederländischen Bodenfläche von den Fluten überströmt. Mehr als 1900 Menschenleben fielen zum Opfer, zehntausende Stück Vieh verkamen, fruchtbares Acker- und Weideland wurde vom Wasser verschlungen.

Aber unser Industrieapparat ist unangetastet, unsere Ausfuhrkapazität ungeschmälert. Unsere Häfen und Flugplätze blieben unversehrt; der Gartenbau erlitt keinen Schaden, die Tulpenfelder werden wieder in voller Blütenpracht stehen, und für den Touristen hat unser ‚Flachland am Meer‘ nichts von dem verloren, was es so anziehend macht. Der Schlag, der erlitten wurde, war ein harter Schlag, aber die Niederlande leben, sind wieder an der Arbeit und zählen sich reich an Freunden auf der ganzen Erde.»

Die Bütthütte auf Gorneren im Kiental steht schon nach Ostern unseren Mitgliedern zur Verfügung.

Bergchilbi 1952. Dieser so unterhaltend verlaufene Anlass hat leider mit einem Defizit von Fr. 1851.— abgeschlossen. Es drängt sich dadurch die Frage auf, ob

dieses traditionelle Fest besser in grösseren Zeitabständen durchzuführen sei. Die Antwort liegt weitgehend bei unseren Clubmitgliedern, die solche SAC-Anlässe mit einem Massenaufmarsch beglücken sollten.

Der in Aussicht genommene Vortrag über die *Schweizerischen Himalajaexpeditionen 1952* konnte wegen Abreise des Referenten bis dahin nicht abgehalten werden, soll jedoch, wenn irgendwie möglich, in nächster Zeit im Burgerratssaal des «Casino» zur Durchführung gelangen.

Im März war eine ansehnliche Delegation des *CC Neuenburg* in Bern zu einer Besichtigung im Alpinen Museum, was Gelegenheit zu einer freundschaftlichen Kontaktnahme bot.

Mit einem amüsanten Aprilscherz – echt Marke «Bümi» –, an dem Clubkameraden und Gäste rege mitmachten, schliesst der Präsident die Sitzung um 22 Uhr.

Wiederum ruft er den Mitgliedern in Erinnerung: «Häbet d'Ouge offe u lueget für es Eigeheim!»

Der Sekretär: *P. Kyburz*

Einladung zur 37. Veteranenzusammenkunft

Sonntag, den 10. Mai 1953, Ferrenberg (Wynigenberge)

Bern HB ab 8.37 Uhr, Wynigen an 9.19 Uhr. Geruhsamer Aufstieg in geschlossener Formation über Leggiswil-Mösli nach Ferrenberg (ca. 2 Std.).

12.00 Uhr Mittagessen im einfachen Landgasthof Friedli. Menü: Suppe, Pastetli, Berner Platte, Meringues (Fr. 5.50 mit Bedienung).

Nach dem Mittagessen fakultativer Verdauungsbummel auf den «Oberbühlknubel». 15.30 Uhr Aufbruch zur gemütlichen, aufgelockerten Wanderung über Wäckerswend-Oschwand nach Riedtwil (ca. 2½ Std., allfällige Zwischenhalte nicht eingerechnet).

Riedtwil ab 19.02 Uhr, Bern HB an 19.39 Uhr.

Anmeldungen für das Mittagessen und für das Kollektivbillet (Fr. 3.30) sind *spätestens bis Freitag, den 8. Mai, 18.00 Uhr*, an Rob. Baumann, Laubeggstr. 190 (Tel. 4 09 67), zu richten.

Die Zusammenkunft findet bei jeder Witterung statt. Besammlung und Abgabe des Fahrausweises von 8.15 Uhr an in der Bahnhofhalle gegenüber der Wechselstube.

Auffahrtszusammenkunft 1953

der SAC-Sektionen der Nordwestschweiz, Donnerstag, den 14. Mai 1953, auf dem Bözberg, organisiert durch die Sektion Brugg.

06.40 Besammlung Bahnhof Bern, Perron III, vor dem reservierten Wagen.

06.55 Bern ab, 08.30 Brugg an.

09.00 Abmarsch ab Bahnhofplatz Brugg über Aarebrücke zum Hexenplatz. Orientierung von Rob. Brunner, Bezirkslehrer. Stäbliplatz, Prophetengut, Hafen, Kirchbözberg, Oberbözberg, «Ebene» Punkt 563. Marschzeit zirka 2 Stunden.

11.30 Begrüssung durch den Präsidenten der Sektion Brugg, Dr. Jean-Jacques Rauber. Ansprache durch Dr. A. Müller, Stadtammann, Brugg. Geologische Orientierung durch Prof. Dr. A. Hartmann, Aarau.

12.15 Mittagsverpflegung. Menü: Fleischsuppe, Spatz, Salzkartoffeln, Salat, Kaffee. Preis Fr. 3.50.

Hauptsache ist das kameradschaftliche Zusammensein der SAC-Mannen und ihrer Angehörigen. Zur Unterhaltung werden beitragen: G. Haus, Alphornbläser; das Jodeldoppelquartett Brugg und eine Bläsergruppe der Stadtmusik Brugg.

Bei ungünstiger Witterung: Besuch der Klosterkirche Königsfelden und des Amphitheaters Vindonissa. Tagung und Verpflegung in der Markthalle.

Anmeldungen zur Teilnahme bis Freitag, 8. Mai 1953 an den Chef der Unterhaltung, *Victor Simonin*, Marktgasse 69, Bern, Tel. 2 31 14, oder durch Eintragung auf der *Liste im Clublokal*, mit Angabe, ob Mittagessen und Kollektivbillet gewünscht wird. (Preis des Kollektivbillets Bern-Brugg und zurück bei 6-14 Personen Fr. 11.70, bei 15 und mehr Personen Fr. 10.20).

Ein Wetterkurs

Dass der Bergsteiger in all seinen Unternehmungen stark vom Wetter abhängig ist, weiss jedermann. Das Wetter kann helfen und beglücken, es kann aber auch hemmen und zu schweren Unfällen führen. Deshalb ist zu erwarten, dass sich der Alpenclubist für die Wetterkunde interessiere.

Der Wetterablauf stellt eine sehr verwickelte Naturerscheinung dar, und es ist unmöglich, in einem kurzen Wetterkurs tief in die sich stellenden Probleme einzudringen. Dagegen ist es doch möglich, wichtige Grundtatsachen und Grundbegriffe kennenzulernen, die sich für die Wetterbeobachtung und ihre Beurteilung als wertvoll erweisen. Der Kurs würde eine kurze Behandlung der wesentlichen Wetterelemente, ihre Beobachtung, Messung und Darstellung in der Wetterkarte ermöglichen. In den Wetterkarten erkennt man dann die verschiedenen Luftmassen und ihre Geschichte und damit die meteorologischen Grundtypen. Die Wandlung dieser Wettertypen ist besonders durch die Wolken und den Wind gekennzeichnet. Diesen zwei Wetterelementen muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Schliesslich sollte der Bergsteiger wissen, dass Gebirge wie die Alpen den normalen Wetterablauf stark verändern können. Gebirgszüge stellen oft Wetterscheiden dar, indem sie Föhnlagen und Staulagen erzeugen, die das Wetter im Hochgebirge sehr oft beherrschen. W. Jost.

Dieser Kurs verspricht recht interessant zu werden, und wir erwarten eine grosse Beteiligung. Vorgesehene Vortragsabende:

Mittwoch, 20. und 27. Mai, 10. Juni 1953. Kursleiter: Dr. W. Jost.

Anmeldeschluss und Besprechung: Freitag, den 15. Mai im Clublokal. Die Wahl des Lokals wird sich nach der Teilnehmerzahl richten.

Die Tourenkommission.

«Im Bütt»

Ab 1. Juni 1953 mietet unsere Sektion die Hütte «Im Bütt». Diese liegt an der Alpgasse auf Gorneren, Griesalp im Kiental. Die Hütte kann schon im April und Mai besucht werden. Der Schlüssel ist gegen Vorweisung des Mitgliedausweises in der Pension Golderli, Gorneren, erhältlich. Bis 1. Juni haben sich Besucher im Hüttenbuch der Philadelphia, der jetzigen Mieterin, einzutragen und die bei dieser Vereinigung üblichen Mitgliedertaxen zu entrichten.

Anmeldungen für die Sommerferien sind vorläufig an den Vorstand zu richten. Die prächtig gelegene Hütte eignet sich für Weekend und Ferien. Proviant und anderes kann im Golderli, knapp 5 Minuten von der Hütte entfernt, gekauft werden.

BERICHTE

Aus dem Kreise der Veteranen

4. April: Wanderung von Wabern durch den Buchen- und Siechenwald nach Belp. Trotz dem etwas unsicheren Aprilwetter fanden sich doch noch 18 Mann in Wabern ein. Vorsorglicherweise waren einige mit Regenschirmen ausgerüstet, die dann doch nicht in Funktion gesetzt werden mussten.

Gemütlich stiegen wir das steile Strässchen gegen den Buchenwald aufwärts. Am Waldrande blühten die ersten Frühlingsblumen, während oben am steilen Hang des